



# Teilnahme-Informationen zu den Glienicker Gesprächen

---

**Prof. Dr. Erik Kraatz**  
Beauftragter des Präsidenten für  
die Glienicker Gespräche

Professur für Strafrecht,  
Ordnungswidrigkeitenrecht  
und die rechtswissen-  
schaftlichen Grundlagenfächer

## I. Allgemeines

Die seit über 20 Jahren stattfindenden Glienicker Gespräche richten sich an Wissenschaftler/innen sowie an die Abnehmerbehörden der Hochschulen bzw. Fachbereiche mit dem Fokus „öffentliche Verwaltung“ sowie an die jeweiligen „Aufsichts“-Ministerien. Thematisiert werden Fragen, die sich aus den Schnittstellen zwischen Verwaltungspraxis, Verwaltungswissenschaft und Lehre ergeben.

Die Veranstaltung beginnt ab 2018 erstmals an einem Mittwoch Ende April oder Anfang Mai um 17.00 Uhr und dauert bis zum darauf folgenden Freitagmittag, 12.00 Uhr. Am Begrüßungstag werden neben 1-2 Vorträgen eine Keynote sowie eine Begrüßungsrede von Seiten der Hochschulleitung gehalten. Bei einem Buffet besteht anschließend die Möglichkeit zu informellen Gesprächen.

Am Donnerstagvormittag finden weitere Vorträge zum Thema statt. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit das Gehörte in Workshops zu vertiefen und sich mit Kolleg/innen anderer Hochschulen für den öffentlichen Dienst auszutauschen und zu vernetzen. Aus den Workshops gehen die so genannten Glienicker Thesen hervor, Statements und Forderungen zur künftigen Gestaltung von Lehre und Forschung an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst, die am Freitagvormittag in großer Runde vom TeilnehmerInnenkreis verabschiedet werden.

Für die Teilnahme an einem Glienicker Gespräch wird ein Kongressbeitrag erhoben. Der aktuelle Beitrag ist in der Einladung ausgewiesen. Derzeit beträgt er 100 Euro. Das Abendessen am Mittwoch, das Kulturprogramm am Donnerstag (ohne Abendessen) und ein Getränkeangebot während der Vorträge und Workshops sind enthalten.

Teilnehmende, die einen Vortrag übernehmen oder einen Workshop leiten, sind von den Teilnahmegebühren befreit. Fahrkosten können leider nicht übernommen werden.

**Fachbereich 3**  
**Allgemeine Verwaltung**  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin  
Zimmer: 1.1042  
T +49 (0)30 9021-2671  
E glienickergespraech@  
hwr-berlin.de  
www.hwr-berlin.de

---

## II. Informationen für Referent/innen

Den Referent/innen stehen für ihre Vorträge 30 Minuten zur Verfügung, gefolgt von einer 15 minütigen Frage-Antwort Runde. Eine Pufferzeit von 5 Minuten ermöglicht den nachfolgenden Referent/innen Zeit, sich auf ihren Vortrag technisch vorzubereiten. Alles in allem sind für jeden Vortragenden 50 Minuten angesetzt.

Berliner Volksbank  
Konto 884 101 52 40  
BLZ 100 900 00  
IBAN  
DE72 10090000 8841015240  
BIC BEVODEBB



Für die Vorträge steht ein großer Raum mit ca. 100 Sitzplätzen zur Verfügung, welcher mit einem Beamer und einem Windows-PC ausgestattet ist. Wird ein Mikrofon gewünscht, so ist dies bitte vorab mit der organisatorischen Leitung der Tagung zu klären, die auf dem Programm stets aktuell ausgewiesen ist.

Um alle Referent/innen entsprechend vorstellen zu können, bitten wir diese zudem, der oder dem Beauftragten für die Glienicker Gespräche bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn eine Kurzinformation zur Person zukommen zu lassen. Bis Ende Mai benötigen wir eine schriftliche Ausarbeitung zum Vortrag, um diesen im Tagungsband veröffentlichen zu können. (In Ausnahmefällen, etwa zu Jubiläen, kann es hiervon abweichende Regelungen geben. Darauf wird dann gesondert hingewiesen.) Alle, die am Tagungsband mitgewirkt haben, erhalten zudem ein Exemplar des jeweiligen Bandes.

---

### **III. Informationen für Workshop-Leiter/innen bzw. Moderator/innen**

Für die Workshops stehen Räume für 20 bis 40 Personen zur Verfügung. Diese Räume sind mit einem Beamer und PC, sowie einer Tafel und Pinnwand ausgestattet. Auf Wunsch kann ein Medienkoffer gestellt werden. Bei etwaigen Sonderwünschen (z. B. eine besondere Tischordnung) richten Sie sich bitte an die organisatorische Leitung der Tagung, die auf dem Programm stets aktuell ausgewiesen ist.

Ziel der thematisch eingegrenzten Workshops ist es, zu diesem Themenbereich eine oder mehrere Thesenformulierungen für den Samstag zu finden. In den Thesen drücken sich zumeist Wünsche oder Forderungen aus.

Ein mögliches Vorgehen zur Strukturierung der Workshops ist es, mit einem Impulsvortrag oder einem Aufgreifen von Inhalten aus den Vorträgen am Vormittag zu beginnen und so die Teilnehmer/innen auf das Workshop-Thema einzustimmen. Je nach Gruppengröße (Erfahrungswerte: 5-15 Personen) kann die Erarbeitung der These(n) gemeinsam oder in Gruppenarbeit erfolgen. Für jeden Workshop ist eine von der zeitlichen Lage her frei gestaltbare Pause vorgesehen. Die gefundenen Aussagen oder Forderungen sollten für Freitag und für den Tagungsband schriftlich fixiert werden. Sie werden am Freitagvormittag im Plenum mit allen Teilnehmern der Glienicker Gespräche diskutiert und im Idealfall im Anschluss durch alle verabschiedet und in dieser Form in den Tagungsband aufgenommen.

Prof. Dr. Erik Kraatz